

Name: Michael Schrodi, Bundestagskandidat	Partei: SPD
1. Befürworten Sie den Ausbau der S4 West unabhängig von anderen Projekten, wie z.B. die Realisierung eines 2. Stammstrecken-Tunnels?	
Ja natürlich. Beide Projekte sind unabhängig voneinander sinnvoll und müssen realisiert werden. Der S4-Ausbau kann und muss auch unabhängig von anderen dringenden Verbesserungen im MVV-Bereich endlich umgesetzt werden.	
2. Wie wollen Sie sich nach Ihrer Wahl für den Ausbau der S4 einsetzen?	
<p>Als Bundestagsabgeordneter werde ich mich, wie bereits in den letzten Jahren als Mitglied der Bürgerinitiative „S4-Ausbau jetzt“ auch, mich mittels öffentlichen Veranstaltungen, Initiativen und Presseerklärungen für unser gemeinsames Ziel des viergleisigen Ausbaus der S4-West einsetzen und natürlich auch über die Parteigrenzen hinweg für den Ausbau werben. Der Einsatz für den grundlegenden Ausbau der Schieneninfrastruktur und der damit verbundenen der Stärkung des ökologischen Verkehrssystems „Zug“ stellt eines meiner vorrangigen Ziele für meine Tätigkeit im Bundestag dar. Es muss eine grundsätzliche Änderung in der Verkehrspolitik erfolgen. So ist eine Fortführung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG), welches 2019 ausläuft, absolut notwendig. Gleichzeitig ist eine deutliche Aufstockung der Finanzmittel notwendig.</p>	
3. Bitte nennen Sie uns den aus Ihrer Sicht realistischen Zeitrahmen für den Ausbau.	
Durch die jahrelange Untätigkeit und Schluderei der Bayerischen Staatsregierung ist der Ausbau in immer weitere Ferne gerückt. Wenn die Planungen im Jahr 2013 beginnen würden, ist mit einer Fertigstellung nicht vor 2019 zu rechnen.	
4. Wie soll aus Ihrer Sicht die Finanzierung des Ausbaus realisiert werden?	
<p>Die Finanzierung von Verkehrsprojekten ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Bund und Land, dies gilt ebenfalls für den viergleisigen Ausbau der S4-West. Wie bereits oben dargelegt,, fallen die Bundesmittel zu gering aus und müssen aufgestockt werden. Grundsätzlich ist es stets eine politische Entscheidung, in welche – nicht nur verkehrspolitischen – Projekte die Gelder fließen. Auf der einen Seite Besserverdienende und Kapitalunternehmen zu entlasten und andererseits über fehlende Finanzmittel für dringend benötigte Infrastrukturmaßnahmen zu klagen ist scheinheilig. Ich werde mich daher für eine bessere Finanzausstattung der öffentlichen Haushalte durch eine Stärkung der Einnahmenseite einsetzen, um so auch Verkehrsprojekte besser finanzieren zu können.</p> <p>Grundsätzlich sollte zusätzlich eine Möglichkeit geschaffen werden, Verkehrsprojekte, welche eine gewisse Größenordnung in Ihrem Finanzbedarf überschreiten, so wie z.B. der Ausbau des S-Bahnnetzes im Verkehrsknoten München samt zweiter Stammstrecke, mittels größerer finanzieller Beteiligung des Bundes (ohne Belastung des GVFG) umzusetzen.</p> <p>Es dürfen zudem nicht die Lasten, die Bund und Land nicht mehr tragen wollen, auf die Kommunen abgewälzt werden, wie dies auch bei der Debatte um die zweite Stammstrecke und den viergleisigen S4-Ausbau vorgeschlagen wurde.</p>	